

2014 Jahresbericht



www.nvvm.ch

Wenn Bäume sprechen könnten

Der Eichenhain und das Schloss Wildenstein boten eine prächtige Kulisse bei sommerlichen Temperaturen.

Seite 2

Überraschungsgast Biberratte

Ein pelziger Geselle schwimmt im St. Albansee.

Seite 3

Kraniche überfliegen Münchenstein

Die Flugroutenänderung bringt spektakuläre Sichtungungen von grossen Kranichformationen.

Seite 6



Bild: Annegret Schneider

Zwei junge Eisvögel sitzen zwei, drei Tage nach dem Ausfliegen an der Birs immer noch gern zusammen.

»Wunderschön!
Wir haben in Greifensee auch einen Eisvogel – möchte ihn unbedingt auch mal sehen! Hab mir jetzt das Pfeifen bei der Vogelwarte Sempach angehört! Vielleicht find ich ihn dann doch mal!
Danke für die super schönen Aufnahmen!«

Kommentar von N.T. zu den Eisvogelbildern auf Facebook

Gemeinsam für die Natur

Editorial/ Das Berichtsjahr stand für den NVVM unter dem Motto „Mitmachen“. Auf allen Ebenen haben sich Menschen für die Natur in Münchenstein eingesetzt und dabei auch so manche Entdeckung gemacht und etwas dazu gelernt. Cornelia Imseng

Der Obstgarten wurde gemäht, Fotos und Berichte eingesandt, Exkursionen geleitet, Nisthilfen geputzt oder Vorträge organisiert, bei denen wiederum viele Interessierte neue Erkenntnisse gewinnen konnten. Der Verein hat unter dem Präsidium von Kurt Waldner, der gesundheitshalber zurücktrat, 2013 neuen Schwung bekommen. Ausserdem hat der NVVM mit seinem neuen Auftritt von sich reden gemacht. Mit einem neuen Logo, einer modernen Webseite und einem erfolgreichen Facebookauftritt haben wir den neu gewonnenen Elan ins Vereinsjahr 2014 mitgenom-

men. Auch die beiden neuen Vorstandsmitglieder haben viele Impulse eingebracht. Susanne Haas hat uns mit ihren vielfältigen Kontakten Türen geöffnet und Peter Ertl hat die Betreuung der Nistkästen neu aufgegleist. Im letzten Jahresbericht haben wir über den Lebensraum am alten Tramrassee berichtet, für dessen Schutz sich der NVVM einsetzt. Nun konnten wir einen ersten kleinen Erfolg verbuchen. In Absprache mit der Gemeinde haben wir eine Infotafel aufgestellt und weisen auf die Bedeutung dieses Lebensraums hin. Die Anwohner

wurden mit einem Schreiben aufmerksam gemacht. Der Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein möchte in Zukunft noch mehr Menschen dafür motivieren, sich für die regionale Natur einzusetzen. Mitmachen kann jeder auf seine Weise. Sei es mit Muskelkraft am Naturschutztag, fotografisch festgehaltenen Naturbeobachtungen, Standbetreuung am Münchener Familienwaldtag, einem Mitgliederbeitrag oder mit der Übernahme einer Patenschaft. Packen wirs an, wir freuen uns über jede Hilfe.

VERANSTALTUNGEN

18. Januar

An der Exkursion zum Klingnauer Stausee beobachtet ein Trupp standhafter Vogelbegeisterter an diesem kalten Tag genau 60 Vogelarten.

27. Februar

An der Vereinsversammlung in der alten Gmeini wählen 35 Mitglieder Susanne Haas und Peter Ertl neu in den Vorstand und Cornelia Imseng zur Präsidentin.

27. März

An den Führungen durch „Maus im Haus und „Wildes Baselbiet“ im Museum.BL in Liestal erfahren wir Neues über die Natur vor und hinter der Haustür.

12. April

Schmetterlingspflanzen sind das Schwerpunktthema am Wildpflanzenmarkt.

10. Mai

An der Exkursion in der Petite Camargue Alsacienne sichteten 53 Naturfreunde 57 Vogelarten und viele andere Tiere. Laut quakend begleiten uns die balzenden Wasserfrösche.

16. Mai

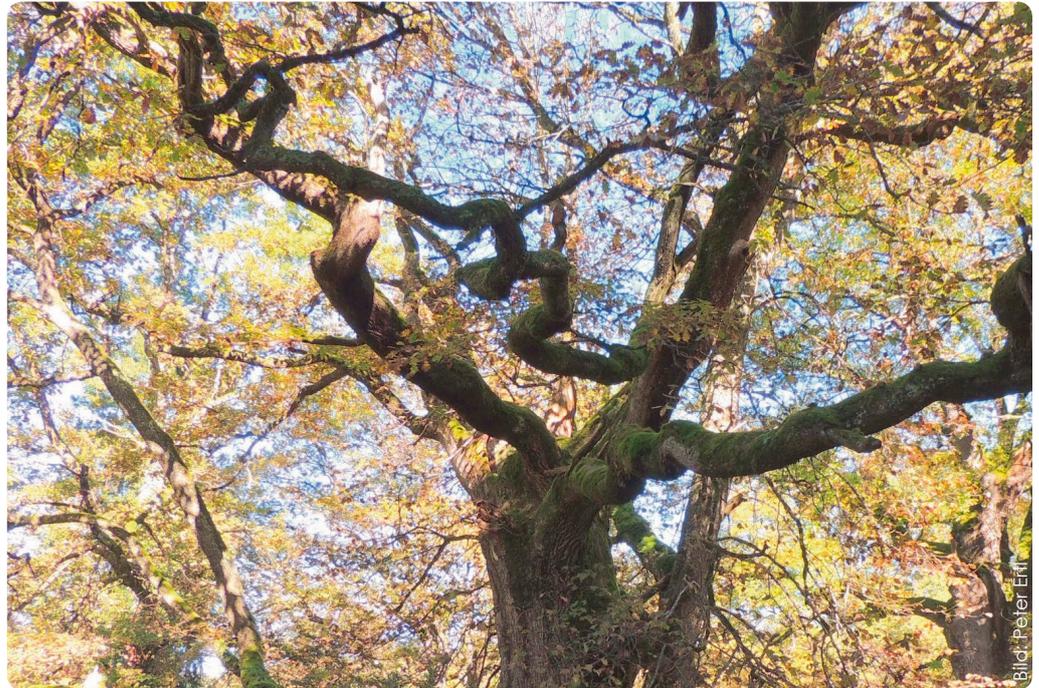
Am Vortrag „Menschenaffen wie wir!“ blicken wir mit dem Primatologen Prof. Dr. Volker Sommer über den Tellerrand des regionalen Naturschutzes und widmen uns der Frage nach dem, was Menschsein ausmacht.

7. September

Am 2. Münchensteiner Familien-Waldtag besuchen rund 50 Erwachsene und Kinder interessiert die Infoposten der Bürgergemeinde, Jäger, Imker, Fischer und der Förster.

Wenn Bäume sprechen könnten

Exkursion/ Am 18. Oktober wanderten wir Richtung Eichenhain und Schloss Wildenstein und bestaunten ehrfürchtig die Baumriesen. Stellvertretend für alle Exkursionen im Berichtsjahr berichten wir über diesen eindrücklichen Tag.



Knorrige Eichen im Herbstlicht

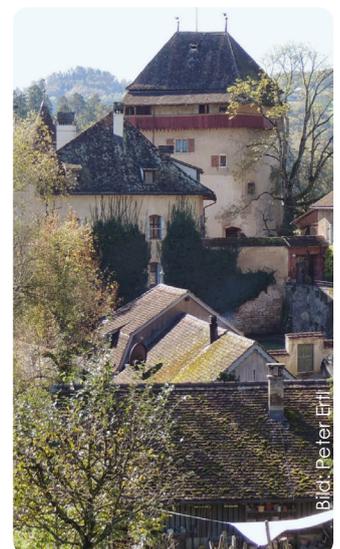
Elf Naturfreundinnen und -freunde spazierten bei herrlichem Herbstwetter von Bubendorf via Katzenstieg hinauf zum Murenberg. Rotkehlchen, Kleiber und das Schimpfen von Eichelhähern begleiteten den Aufstieg. Schon bald zogen die Ersten ihre Pull-over aus – die Temperaturen kletterten über den Tag auf sommerliche 26 Grad. Bereits beim Anblick der ersten mächtigen Eichenbäume kommt einem der Gedanke, was diese imposanten Bäume zu erzählen hätten, wenn sie sprechen könnten. Der Eichenhain mit seinen teilweise über 500 Jahre alten Eichen gilt bis heute als Zeugnis der mittelalterlichen Landwirtschaft.

Die Dreizelgenwirtschaft (Dreifelderwirtschaft = Sommergetreide, Wintergetreide, Brache) nutzte und schonte den Boden zugleich. Weil das Futter auf den Gemeinweiden meist knapp war, wurde

das Vieh in den Wald getrieben. Von besonderer Bedeutung war die Herbstmast der Schweine. Diese frassen Eicheln und Buchnüsschen und lockerten den Boden, wenn sie nach Würmern, Pilzen und Insektenlarven gruben – ganz wie ihre wilden Vorfahren. So konnten diese mächtigen Eichen ungestört heranwachsen und brachten jedes Jahr reichlich Futter. Damals wurde der Wald nicht nach dem Holzertrag bewertet, sondern nach der Anzahl Schweine, die er mästete. Seit 1994 steht das gesamte Gebiet unter Naturschutz und darf deshalb von der Landwirtschaft und dem Tourismus nur schonend genutzt werden.

Stauend standen wir vor den mächtigen, ehrfurchtgebietenden Riesen in der parkartigen Landschaft. Alte Eichen bieten vielen Lebewesen Lebensraum, vom kleinsten Insekt bis zu Fledermäusen, Wiesel

und Vögeln. Sie sind auch Lebensgrundlage für Pilze, Moose und Flechten. Vorbei am Schlossweiher kamen wir zum Schloss Wildenstein und stärkten uns nach einem letzten Anstieg in Richtung Abendsmatt, im Kurhaus. Via Lampenberg wanderten wir hinunter zur Station Lampenberg/Ramlinsburg, wo wir das Waldenburgeli nach Liestal nahmen.



Das stattliche Schloss Wildenstein

Exotische Gäste zu Besuch

Beobachtung/ Im Oktober waren für einige Wochen drei exotische Gäste zu Besuch im Park im Grünen (Grün 80) in Münchenstein.

Die schöne Bahamaente *Anas bahamensis* ist in Südamerika und Kuba verbreitet. Im Gegensatz zu anderen Entenarten sehen bei ihnen Männchen und Weibchen praktisch gleich aus. Diese eleganten Enten werden gerne in Tier-

parks und Zoos gehalten. Manchmal entkommen sie von dort und leben wild als sogenannte Gefangenschaftsflüchtlinge. Den drei Bahamaenten geht es im Park im Grünen gut, sie werden von Besuchern bewundert und kämpfen

tüchtig mit den Stockenten und anderen „heimischen“ Enten um die geworfenen Brotstücke. Offensichtlich fühlen sie sich in Münchenstein zu Hause, auch wenn sie eigentlich von der ganz anderen Seite der Erdkugel stammen.



Bild: Peter Ertl

Der Bahamaente gefällt in Münchenstein

Sehen, fotografieren, teilen

Beobachtungen und Öffentlichkeitsarbeit/ Hoherfreut waren wir, dass uns dieses Jahr noch mehr Naturfreunde ihre Beobachtungen gemeldet und Fotos geschickt haben.

Dank den neuen Medien können wir diese Beobachtungen mit vielen Menschen teilen und sie auf Naturphänomene der Region aufmerksam machen. Eine Aufgabe des NVVM ist es, die regionale Natur zu unterstützen, nicht zuletzt, indem wir die Menschen für die Natur begeistern. All jene, die ihre Berichte und Fotos einsenden, leisten hierzu einen grossartigen

Beitrag, wie die begeisterten Reaktionen der Leserinnen und Leser zeigen. Annegret Schnider hat uns für unsere Facebook-Seite unzählige Beobachtungen und Fotos geschickt. Dabei zeigte sich, dass sie ein spezielles Flair für interessante Geschichten hat. Andres Meier hat unsere Facebookseite ebenfalls mit vielen Fotos und Berichten bereichert. Seine

Bilder, wie jenes von einer Springspinne (siehe Seite 8 des Jahresberichtes) lehren uns, dass die Faszination der Natur manchmal im ganz Kleinen liegt.

Wir danken allen Fotografen, Beobachterinnen und Tierfreunden, die uns Beiträge zugesendet haben. Einige davon finden Sie in diesem Jahresbericht.

18. September

Am Fledermaus-Vortrag widmen wir uns gemeinsam mit dem Naturschutzverein Arlesheim unseren heimlichen, fliegenden Nachbarn.

5. Oktober

Am 21. Internationalen Vogelzugtag / EuroBirdwatch betreuen wir zusammen mit dem VNVR auf dem Bruderholz einen Beobachtungs- und Informationsposten.

18. Oktober

An der Exkursion Eichenhain und Schloss Wildenstein wandeln wir staunend unter den uralten Baumriesen.

1. November

Am Naturschutztag putzen rund 45 Freiwillige das Birsufer und die Schlucht, schneiden Brombeersträucher im Eichenwald zurück und entfernen den Zaun an der Hecke im Unteren Gruth.

15. November

An der Exkursion Rheinfeldern/Gwild nehmen 13 Personen teil. Höhepunkt sind vier Flussuferläufer, die sich auf den Muschelkalkfelsen niederlassen.

27. November

An der Führung durch das Vivarium im Zoo Basel erfahren wir von Kurator Thomas Jermann, warum das Meer uns alle etwas angeht.

Damit Sie unsere Veranstaltungen nicht verpassen: abonnieren Sie den **NVVM-Newsletter** auf www.nvvm.ch

» Immer sehr interessiert lese ich eure Infos, ich lerne dadurch viel. Danke! «

MITMACHEN

Naturschutztag

Am Münchensteiner Naturschutztag leisten Helferinnen und Helfer jeweils einen Beitrag für die Umwelt. Die Bürgergemeinde sponsert ein Znüni und nach getaner Arbeit gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Werkhof. Der NVVM führt den Anlass zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Münchenstein (ANM), dem Fischerverein Münchenstein-Reinach, der Jagdgesellschaft Münchenstein sowie Förstern, Landwirten und der Gemeinde durch. Der nächste Münchensteiner Naturschutztag findet am 31. Oktober 2015 statt. Sind Sie auch dabei?

Helfen Sie mit!

Wir sind auf die Unterstützung von Freiwilligen angewiesen. Zum Beispiel bei folgenden Arbeiten:

- Kontrolle und Reinigung der Nistkästen
- Pflege von Naturschutz zonen (Mähen, Rechen, Entfernen von Neophyten)
- Durchführung von Schulkursen
- Einsätze bei Naturschutzprojekten in der Gemeinde
- Hecken pflanzen und pflegen
- Mithilfe am Münchensteiner Familien-Waldtag

Überraschungsgast Biberratte

Beobachtung/ Anfang Oktober wurde im Park im Grünen in Münchenstein eine Nutria gesichtet.



Biberratte auf Nahrungssuche im St. Albansee

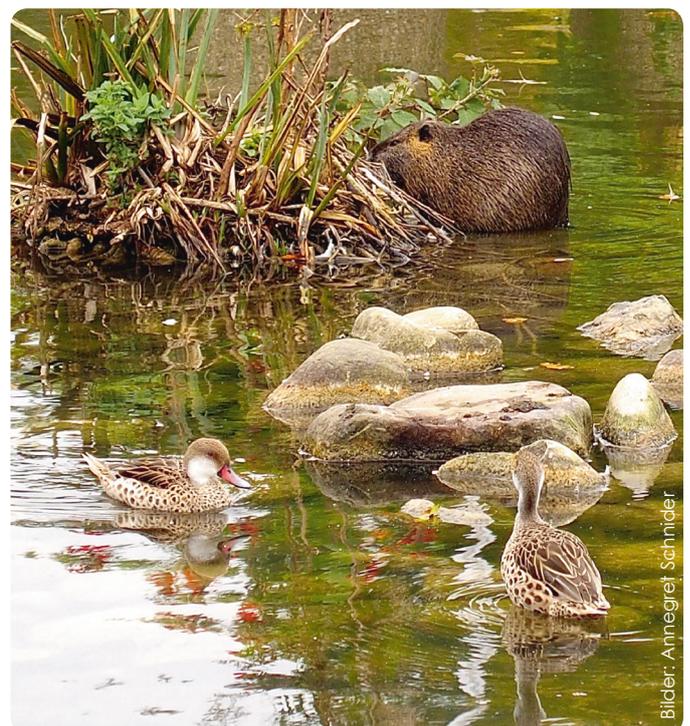
Anfang Oktober wurde im Park im Grünen in Münchenstein eine Nutria gesichtet. Die Nutria (auch Biberratte, Sumpfbiber oder Wasserratte genannt) schwamm im St. Albansee. Sie zeigte keine Scheu und tuckerte schliesslich gemächlich davon. Annegret Schnider hatte die Nutria fotografiert und schrieb uns: „Zuerst dachte ich von der Grösse her an einen Biber, wartete aber dann, bis ich ihren Schwanz sehen konnte. Während Biber einen abgeplatteten Schwanz haben, sieht der Schwanz der Nutria rattenartig aus.“

Nutrias stammen eigentlich aus Südamerika und sind bei uns, ähnlich wie Bisamratten und Waschbären, aus Pelzfarmen entwichen und heimisch geworden.

Die Nutria wurde als Pelztier in zwei Wellen, etwa um 1890 und 1930, ausserhalb ihrer Heimat eingeführt. In Südamerika war sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts wegen ihrem kostbaren Fell und dem

schmackhaften Fleisch als Wildtier beinahe verschwunden. Dank Schutzbestimmungen erholten sich die Populationen ab 1930 in Südamerika und entwichene oder absichtlich entlassene Zuchttiere gründeten frei lebende Populationen in Nordamerika, Europa und Asien. Als

in den 1990er Jahren die Weltmarktpreise für Nutria-felle zusammenbrachen, wurden viele Betriebe aufgegeben und die Nutria freigelassen. Vielerorts hat sich der Fremdling erfolgreich etabliert. So zum Beispiel in unseren Nachbarländern Frankreich, Italien und Deutschland.



Bilder: Annegret Schnider

Auch die Enten wundern sich über den neuen Mitbewohner



Bild: Annegret Schneider

Die Mehlschwalben brüteten bereits im ersten Jahr

Erfolgsmodell Schwalbenhaus

Projekt/ Die ersten Nester wurden bezogen und dienten bereits im ersten Jahr als Kinderstube einer neuen Mehlschwalben-Generation.

An einem Sonntagmorgen im Juni wurde beobachtet, wie mindestens fünf Nester im Schwalbenhaus immer wieder angefliegen und ausprobiert wurden. Im Nest Nr. 29 waren bereits Junge ausgeschlüpft und wurden gefüttert. Im selben Nest hat im Vorjahr die allererste Schwalbenhausbrut stattgefunden.

Die kleine blauschwarzweiss gefärbte Schwalbe brütet in Kolonien und baut ihre Nester aus Lehmklümpchen bevorzugt an Aussenfassaden von Gebäuden. Wegen des Vogeldrecks an Fassaden wird die Mehlschwalbe längst nicht mehr überall geduldet. Die Zahl und die Grösse ihrer Kolonien in der Schweiz nehmen stark ab. Das am 11. März 2013 ein-

geweihte Mehlschwalbenhaus des NVVM ist ein Geschenk der Basellandschäftlichen Gebäudeversicherung (BGV). Die Elektra Birseck Münchenstein (EBM) hat das Land zur Verfügung gestellt. Schwalbenhäuser bieten Schwalbenkolonien ideale Nistmöglichkeiten und helfen mit, die schwindende Zahl der Mehlschwalbenester aufzufangen.

Turmfalken im Kirchturm

Beobachtung/ Erfolgreiche Brut bei den Turmfalken im Kirchturm.



Bild: Annegret Schneider

Flugstunde bei den füttere werdenden Turmfalken

Im Kirchturm der katholischen Kirche, sind im Juni wieder junge Turmfalken ausgeflogen. Wie viele andere Vogelarten siedeln sich Turmfalken gerne in der Nähe des Menschen an. Turmfalken, Dohlen, Fledermäuse oder Schleiereulen nutzen Kirchtürme und andere Gebäude in Städten und Dörfern als Ersatz für natürliche Bruthöhlen in Felsen oder Bäumen. Die beiden Jungvögel auf dem Foto balancierten noch etwas ungeschickt auf den Zeigern der Uhr umher und mussten immer wieder gegen den starken Wind ankämpfen, der sie herunterblasen wollte.

BILDUNG

Klassenführungen

Im März wurde wieder ein Schreiben an das Schulsekretariat geschickt und unsere Schulexkursionen angeboten. Das Sekretariat hat diese Meldung an alle Lehrpersonen weitergeleitet.

23. Mai

Klassenführung mit 18 Kindern.

Münchensteiner Familien-Waldtag

Naturbildung macht Spass! Niederschwellige Bildung im vergnüglichen Rahmen für die ganze Familie, das ist das Ziel dieses Anlasses. Der Postenlauf mit Wettbewerb zu Themen rund um den Wald und seine Bewohner bietet jeweils Wissen und Unterhaltung. Die Teilnehmenden erfahren an Infoposten Spannendes aus dem Leben der Fische, der Vögel, der Fledermäuse und der Bienen, sowie Interessantes über den Wald.

Der Münchensteiner Familien-Wald-Tag wird vom Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein zusammen mit den Fischern, der Jagdgesellschaft, dem Revierförster, den Imkern, der Stiftung Fledermausschutz und der Bürgergemeinde durchgeführt.

Der 3. Münchensteiner Familien-Waldtag findet am 31. Mai 2015 statt.

» So einer besucht uns immer im Sommer auf dem Balkon. Es ist jedes Mal eine Freude. «

T.L. via Facebook zu einem Beitrag über nächtlich singende Rotkehlchen

DANK

Susan Wermuth

für ihre langjährige, aktive Mitarbeit als Mitglied und Vorstand. Mit den folgenden Worten beschloss Susan Wermuth ihr letztes Protokoll für den NVVM:

„Dies ist jetzt auch mein allerletztes NVVM-Protokoll.

In all diesen vielen Jahren ist ungeheuer viel passiert; Weggefährten sind gekommen und leider auch gegangen. Die Arbeit für die Natur ist eine lohnende Investition in die Zukunft; auch begegnet man ihren Auswirkungen später noch auf Schritt und Tritt. Wir hatten und haben in dieser Vereins-Familie viele gute Stunden. Diese sozialen Kontakte, die Freude und die Kameradschaft sind überaus wichtig – auch für ältere Mitglieder, die nicht mehr aktiv an Arbeiten und Exkursionen mit dabei sein können!

Bitte pflegt sie weiterhin! Einen grossen Dank richte ich an die früheren Vorstandskollegen, besonders aber an die Mitstreiter die mir geholfen haben, in einer ganz prekären Zeit den Fortbestand des NVVM zu retten: Conny Imseng, Peter Jascur, Willy Maeder, Kurt Waldner, Steffi Walther.

Ich wünsche dem Verein viele von Erfolg gekrönte Projekte, zahlreiche neue Mitglieder, gute Kontakte und fruchtbare Zusammenarbeit mit andern Institutionen, Vereinen und den Behörden. Unsern Mitgliedern alles Gute und dem NVVM ein gesundes Fortbestehen!“

Kurt Waldner

für seine grosse und intensive Arbeit als Präsident und Exkursionsleiter. Kurt Waldner hat in einer schwierigen Phase die Präsidentschaft des NVVM übernommen und die Basis dafür gelegt, dass der Verein guten Mutes in die Zukunft blicken kann.

Kraniche über Münchenstein

Beobachtung/ Am 16. November, flog hoch über der Reinacher-Heide ein grosser Trupp ziehender Kraniche. 94 Vögel zählten die Beobachter. Die Kraniche versuchten an Höhe zu gewinnen und flogen anschliessend in schöner Keil-Formation gegen Südwesten. Auch über Münchenstein werden seit Neustem Kraniche gesichtet.

Der Überflug von Kranichen in unserer Region ist ein neues Phänomen. Bis vorletzten Herbst befand sich die Zugroute der Kraniche in ihr Winterquartier viel weiter nördlich. In der Schweiz gab es praktisch keine Sichtungen. Damals gab es Ende Oktober ei-

nen heftigen Wintereinbruch, der bewirkte, dass die Kraniche auf ihrem Zug nach Süden ausweichen mussten. So wurden auch über Münchenstein erstmals ziehende Kraniche beobachtet. Auch dieses Jahr sind diese Vögel über Münchenstein geflogen.

Die Vogelwarte Sempach meldet, dass sich in den letzten Jahren Ende Oktober bzw. Anfang November ein immer stärkerer Zug von Kranichen über die Achse Ungarn – Österreich – Bayern – Schweiz in Richtung Südfrankreich abzeichnet.

Tiere im Siedlungsraum

Beobachtung/ Wer genau hinschaut, kann sogar an einer vielbefahrenen Strasse wilde Tiere beobachten.



Wo ist das Reh auf dem Bild? Das hohe Gras als Schutz: Rehgeiss mit Kitz

Fünf Meter von der Strasse entfernt, hat die Rehgeiss auf dem Foto im hohen Gras ihr Rehkitz abgelegt. Mit diesem Bild wollte Clive Spichy an die Leinenpflicht erinnern. Jedes Jahr müssen vom 1. April bis zum 31. Juli im Wald und an Waldsäumen Hunde an die Leine genommen wer-

den. In den Wildruhezonen Münchensteins herrscht das ganze Jahr hindurch generell Leinenpflicht. Die Leinenpflicht, dient dem Schutz des Wildes. Gerade Rehkitze sind gefährdet. Etwa drei bis vier Wochen bleiben Rehkitze in der Deckung zurück, während das Muttertier äst und zum

Säugen des Kitzes zurückkehrt. Ab einem Alter von etwa vier Wochen beginnen Kitze ihr Muttertier zu begleiten. Kitze halten sich dann möglichst nah beim Muttertier auf und bevorzugen ihren Windschatten, so dass sie sie dauernd riechen können.

Bild: Clive Spichy

Abflug der Mauersegler

Beobachtung/ Dank laustarker Vorankündigung konnte der Abflug beobachtet werden.



Ready for Takeoff – auf Wiedersehen im nächsten Jahr

Im Juli hatten sich die Mauersegler bereits auf den langen Weg nach Afrika gemacht. Die abendlichen Flugspiele mit den durchdringenden „Srieh“-Rufen waren verstummt. Annegret Schnider schrieb uns: „Aus unsern Nistkästen ist der letzte Mauersegler am 19. Juli weggeflogen. Dank seiner aufgeregten Rufe ist mir noch dieses Abschiedsfoto gelungen.“

DANK

Annegret Schnider für die Beschallung und Überwachung des Mehlschwalbenhauses und die zahlreichen Fotos und Berichte, die wir auf Facebook veröffentlicht haben.

und dem Nistkastenbetreuungsteam:

Margot Aregger, Bettina Brunner, Eva und Peter Ertl, Werner Gysin, Christine und Jean-Pierre Junod, Sara Oakeley, Melanie Sachs, Renata Springer, Sabine Strassmann, und das Robi-Kinderteam mit David Brönnimann

Unterstützen Sie den NVVM

Mit Ihrer Firmen-oder Privatspende, Patenschaft für einen Nistkasten oder einem Inserat im Jahresbericht stärken Sie direkt die Natur in Münchenstein.

Der NVVM setzt sich ein für die lokale Tier- und Pflanzenwelt, schafft und pflegt naturnahe Lebensräume und vermittelt die Zusammenhänge der Natur.

Fragen Sie uns: kontakt@nvvm.ch

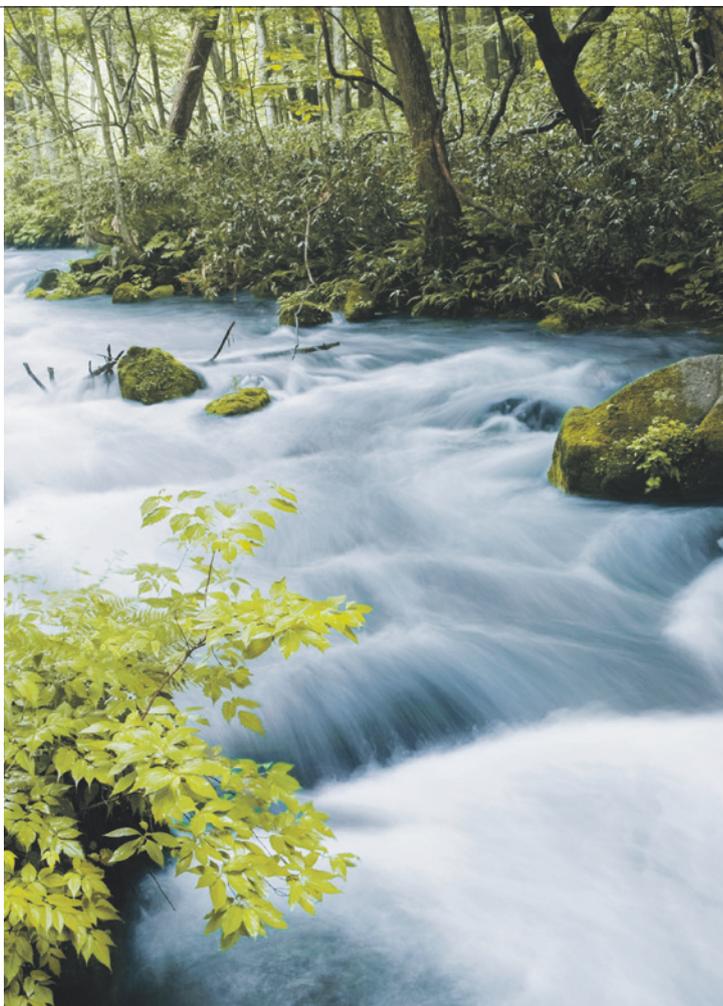


EBM GRÜN

Für noch mehr Umweltbewusstsein und 100% Strom aus der Region: EBM GRÜN ist der Strom der Zukunft und besteht zu 80% aus Kleinwasserkraft und zu 20% aus Sonne.

Bestellen Sie unter:
www.ebm.ch

VERTRAUT MIT ENERGIE. SEIT 1897



Mitglieder

Neu Dietrich Susanne, Münchenstein
 Duppenhaler Heidi, Münchenstein
 Haas Hansjörg, Münchenstein
 Hoffarth Anna Rosa, Münchenstein
 Kämpfer Silvia, Fano & Sidney, Münchenstein
 Kessler Beatrix, Münchenstein
 Müller Pia und André, Münchenstein
 Pospisil Petr, Münchenstein
 Schneider-Engesser Thomas, Reinach
 Stauffer Fabian, Münchenstein

Austritte 12 Personen

Verstorben Dinten-Lauber Berta, Münchenstein
 Grellinger Othmar, Münchenstein
 Laubscher Lucie, Münchenstein
 Dr. Schneider Rolf, Münchenstein
 Wagner Karl, Münchenstein

Mitglieder Stand per 31.12.2014

197

Vorstand

An der Vereinsversammlung ist die bisherige Vizepräsidentin Cornelia Imseng einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt worden. Ihr Vorgänger Kurt Waldner trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Die Versammlung wählte mit Susanne Haas und Peter Ertl zwei neue Vorstandsmitglieder. Mit Susanne Wermuth verliess ein langjähriges Mitglied den Vorstand.

Der Vorstand hat sich zu sieben Sitzungen getroffen. An der Vorstandssitzung vom 7. April 2014 tagte der Vorstand erstmals in seiner neuen Zusammensetzung. Die Vorstandsmitglieder haben folgende Bereiche übernommen:

- Cornelia Imseng**, Präsidium
- Susanne Haas**, Sekretariat
- Margot Aregger**, Finanzen
- Peter Ertl**, Ornithologie
- Tanja Dietrich**, Öffentlichkeitsarbeit
- Pit Schmid**, Bildung

» Diese Augen sind ja der Oberhammer, danke für die Aufklärung, sehr interessant. «

D.S. via Facebook

Der Schutz von Lebensräumen hilft auch den ganz Kleinen. Die Makrofotografie offenbart, was wir von blossem Auge schnell übersehen: Eine nur acht Millimeter grosse Springspinne auf einem Apfel.
 Mehr Informationen über die Lebensräume Münchensteins gibt es auf: www.nvvm.ch

Spenden

Auch in diesem Jahr durfte der NVVM wieder einige Spenden entgegennehmen – insgesamt 3'230.– Franken. Wir danken herzlich!

Spenderinnen / Spender ab CHF 50.–

Dorli Biedert, Martha Capaul, Steffi Chroust & Marco Stalder, Marianne Frank, Walter Fruttiger, Susanne Haas, Urs u. Antoinette Heitz, Beni u. Inge Huggel-Lindner, Reto Jauslin, Peter u. Trudi Jascur-Stocker, Heinz Kern, Konditorei Buchmann, Münchenstein Metzgerei & Partyservice Muster, Münchenstein, Paul Rosenast, Annegret Schnider, Alfred Sprenger, Hasan u. Ursula Topkaya, Ferdinand u. Esther Weber, Peter u. Dorette Weber, Rudolf u. Patricia Wyss-Gerber

Spenden im Andenken an Dr. Schneider: 600.–

Patenschaften Nisthilfe

-Susanne Dietrich, Münchenstein
 -LPM Leone Projektmanagement GmbH, Basel

Schwabenschale

-Tanja Dietrich, Münchenstein

Steinkauz-Brutröhre

-Pit Schmid, Münchenstein

Falkenkasten

-MST Treuhand AG, Muttenz



Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein

Postfach 721
 4142 Münchenstein
kontakt@nvvm.ch
www.nvvm.ch

Spenden

PC-Konto: 40-19120-5

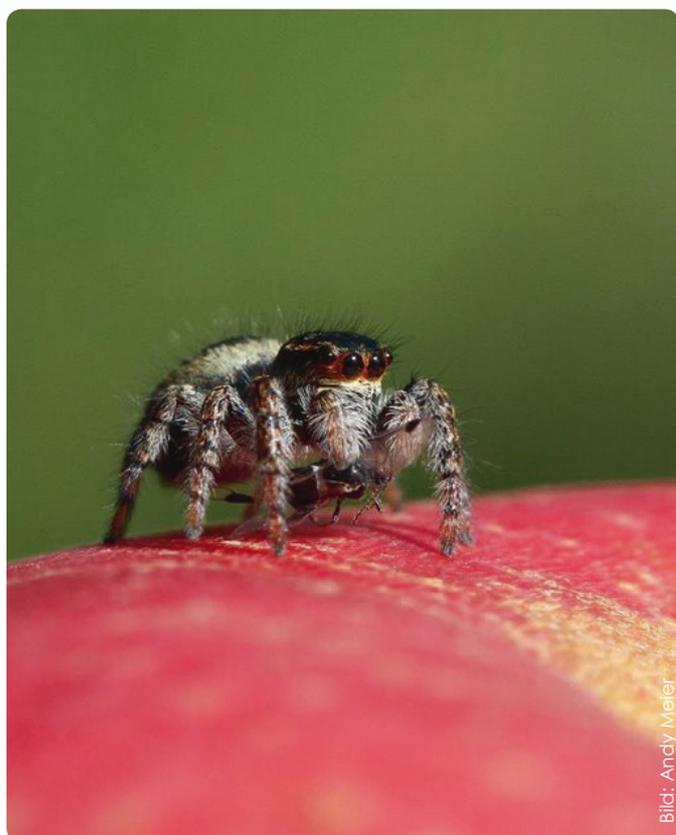


Bild: Andy Meier

www.facebook.com/NaturUndVogelschutzvereinMuenchenstein